Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

3.7.1839 (No. 53)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410831

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 53. den 3. Juli 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung. Cammer, Departement der indirecten Steuern.

1) Mit Seiner Königlichen Hoheit, des Großherzogs, Höchster Genehmigung, wird die Bestimmung des §. 1. unserer Bekanntmachung vom 22. März 1837., betreffend den Verkehr mit Spielcarten und deren Stempelung, wonach die Einfuhr von Spielcarten in das hiesige Land bisher auf von den Spielcartenstempelbüreaus ausgestellte Erlaubnißscheine hat geschehen können, hiedurch dahin abgeändert, daß solche Erlaubnißscheine fernerhin bei der Cammer, Departement der indirecten Steuern, nachzusuchen sind, und für deren Ertheilung eine Gebühr von 1 gr. Cour. für jedes Spiel Carten — 2 gr. Cour. für jedes Spiel Tarockcarten — zu entrichten ist.

In den Gesuchen, um Ertheilung der Erlaubnißscheine ist anzugeben:

1) der Name und Wohnort des Absenders der Spielcarten,
2) die Quantität, welche eingeführt werden soll,
3) der Name und Wohnort des Empfängers,
4) das Stempelbüreau, an welches die eingeführten Spielcarten zur Stempelung überliefert werden sollen.

An dieses Stempelbüreau ist mit den eingeführten Spielcarten der dafür ausgestellte Erlaubnißschein wieder abzugeben.

Abschrift des Erlaubnißscheins wird gleich bei dessen Ertheilung von der Cammer dem Stempelbüreau zugefertigt werden, zur Eintragung desselben in das von letzterem zu führende Register über die ertheilten und wieder abgegebenen Erlaubnißscheine.

Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen der angezogenen Bekanntmachung vom 22. März 1837. unverändert in Kraft.

Oldenburg, den 26. Juni 1839.

Regierung. Cammer,
Mutzenbecher. Departement d. indirect. Steuern.
Jansen.
Steche.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) Der Soldat Friedrich Karmann (oder Partusch) aus Brake hat sich der Desertion verdächtig gemacht und werden daher alle in- und ausländische Militair-Behörden und Civil-Behörden aufgefordert und resp. ersucht, auf den gedachten unten signalisirten Karmann (oder Partusch) genau achten und denselben im Betretungsfalle gefänglich an uns abliefern zu lassen.

Oldenburg, 1839. Juni 19.

Jürgens.
Schmedes.

Signalement
des Soldaten Friedrich Karmann (oder Partusch)

Alter: 24 Jahre.
Religion: lutherisch.
Größe: 5 Fuß 9 bis 10 Zoll,
Haare: } dunkelblond.
Augenbraunen: }
Stirn: frei.
Augen: blau.
Nase: klein und spitz.
Mund: gewöhnlich.
Zähne: gesund.
Kinn: spitz.
Gesicht: länglich, blaß und mager.
Bart: blond.

Landesbibliothek Oldenburg

Statur: schlank.
Sprache: hat den Lübeker Accent.

Justiz-Canzlei.

2) Durch ein auf auf eingewandten Recurs von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge bestätigtes Criminal-Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 14. Mai d. J. ist Berend Mester aus Delfshausen, weil er sich nach dreimaliger Verweisung in das Zwangsarbeitshaus wegen sittenloser policeiwidriger Aufführung dennoch nicht gebessert hatte, unter Anwendung des §. 49. der Verordnung vom 20. Mai 1821. über die Bestimmung und den Zweck der Zwangsarbeitsanstalt, zu einer anderthalbjährigen, durch eine körperliche Züchtigung von 25 Ruthenstreichen geschärften Arbeitshausstrafe verurtheilt worden.

Oldenburg, den 25. Juni 1839.

Hayen.

Jaspers.

3) Durch ein sofort rechtskräftiges Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom heutigen Tage ist Maria Louise Sophia Dorothea Frank, Vagantin, des Verbrechens der Rückkehr in das Land, und zwar als zweiten Rückfalls, geständig und schuldig erachtet und deshalb mit einer Arbeitshausstrafe von einem Jahre und 4 Monaten, geschärft durch öffentliche Ausstellung an drei Markttagen auf eine halbe Stunde, einmonatliche Schmälerung der Kost und achttägige Einsperrung in's Zuchtgefängniß belegt, sowie auch zur anderweitigen Landesverweisung nach überstandener Strafe verurtheilt worden, in Anwendung der Art. 336. 34. N. B. Art. 116. — 120. N. B. und Art. 20.

Oldenburg, den 25. Juni 1839.

Hayen.

Mencke.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Die zum Nachlaß des weyl. Receptors D. R. Freye gehörenden, zum Lichtenberg belegenen, zwei Kämpe Landes von resp. 10 Jück 89 □Ruthen und 11 Jück 27 □Ruthen, für welche im ersten Verkaufstermine den 20. Juni 1839. 3600 ℳ Gold geboten worden, sollen am 8. Juli 1839., Mittags 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts zu Oldenburg abermals zum Verkauf aufgesetzt werden, und soll auf das höchste Gebot der Zuschlag erfolgen.

Oldenburg, den 26. Juni 1839.

Wiencken.

Hedden.

Neuenburger Landgericht.

5) In Convocationssachen betreffend Edictalladung des abwesenden Johann Jürgen Thunemann von Jaderberge, imgleichen die Convocirung der Gläubiger und etwaigen Erben desselben, wie auch dessen weyl. Bruders und Erblassers Johann Diedrich Thunemann zum Jaderberge, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 3. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine und später hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiemit für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt. Zugleich wird der abwesende Johann Jürgen Thunemann vom Jaderberge hiemit für todt erklärt.

Neuenburg, den 23. Juni 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

6) In Unterschuchungssachen wider Johann Gerhard Anton Brinkmann, aus Brake, Inculpaten, wegen entfernten Versuchs eines Diebstahls mittelst Einbruchs wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Inculpat durch ein sofort in Rechtskraft getretenes Erkenntniß des Landgerichts vom 18. Juni d. J. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt ist, geschärft durch Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern und Entziehung der warmen Speise abwechselnd von 14 Tagen zu 14 Tagen während der ganzen Strafzeit und durch öffentliche Bekanntmachung, gemäß art. 226., 3., resp. art. 50. des Strafgesetzbuchs und der Rückfalls-Verordnung vom 3. Juli 1832. §. 8.

Ovelgönne, den 21. Juni 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

7) Es wird Johann Hinrich Bollens aus Hude, der sich von seinem bisherigen Wohnorte zu Fedderwarden entfernt hat, und bisher nicht hat aufgefunden werden können, hiemit derabladet, innerhalb 3 Monaten vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung des Diebstahls zu verantworten.

Ovelgönne, den 25. Juni 1839.

v. Lindelof.

Heye.

Wechtaer Landgericht.

8) Die Eheleute Schullehrer Joh. Friedr. Hoffmann und Anna Catharina geb. Tabeling zu Visbeck verschuldeten dem Kaufmann Bernard Ant. Schenkberg zu Cloppenburg aus einem Notariat-Documente vom 20. Janr. 1777. eine Forderung von 424 ℳ

Landesbibliothek Oldenburg

4 gr., welche am 31. Decbr. 1807. in das Vechtaer Hypothekenbuch eingetragen und am 19. Aug. 1812. nebst 1138 Fr. 32 Cent. in die Französischen Hypothekenbücher zu Quakenbrück inscribirt ist. Die Ingrossationsdocumente resp. von 31. Decbr. 1807. und 19. Aug. 1812. sind verloren gegangen, und und da die Tilgung des Ingrossats nach erfolgter Zahlung der Schuld verlangt wird, so werden alle diejenigen, welche an die ingrossirte Forderung von 424 ℳ 4 gr. nebst 1138 Fr. 32 Cent. Ansprüche und gegen die Tilgung des Ingrossats Einwendungen zu machen haben, aufgefordert, sich damit in termino den 3. Sept. 1839. bei Strafe des Verlustes und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 6. Sept. 1839.

Vechta, den 17. Juni 1839.

Bucholtz.

Hagena.

Cloppenburger Landgerichts.

9) Nach der Anzeige der Vormünder der Pupillen des weyl. Johann Berend Meyer zu Cloppenburg und der jetzt großjährigen Pupillin, verwittwete Auditorin Joseph Pancratz zu Bockhorn, sind diejenigen Gläubiger, welche bei der am 20. Febr. 1837. erlassenen Convocation wegen Verkaufs mehrerer Immobilien, als profitirt angenommen worden, mit Einschluß derjenigen, welche ihre Forderungen bei der 1824. Juli 23. erfolgten Convocation der Gläubiger des weyl. Joh. Berend Meyer, dessen nachgelassenen Wittwe und der Eheleute Brüning zu Cloppenburg profitirt haben, oder hier als angegeben angenommen sind, befriedigt resp. fallen deren Ansprüche sonst weg, mit Ausnahme der nachfolgenden:

1) der verwittweten Doctorin Thambusch und Secretairin Bitter zu Cloppenburg, jetzt deren Erben,
2) Bürgermeister Schmedding, jetzt dessen Erben, Rathsherr Ant. Holthaus und Kaufmann Bernhard Schenkberg, jetzt dessen Wittwe zu Cloppenburg,
3) Gerson Samuel Willner zu Crapendorf,
4) Gerhard Bartels zu Löningen,
5) Anton Witte in Essen,
6) Caspar Schade daselbst,
7) F. A. Vaget & Comp. in Cloppenburg,
8) F. A. Holthaus zu Crapendorf.

Zur fernern Liquidation dieser Ansprüche wird ein Termin auf den 15. Juli 1839. angesetzt, und haben die sämmtlichen Gläubiger, sowohl die oben namentlich aufgeführten, als auch alle andere, insofern sie etwa noch Ansprüche an den in deposito annoch befindlichen Kaufgeldern zu haben vermeinen, bei Strafe, daß sie als hierauf verzichtend angesehen werden sollen, dieselben in solchem Termine ferner geltend zu machen.

Cloppenburg, den 10. Mai 1839.

Rolfs.

Bothe.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

10) Der Stadtschütting, an der Langen- und Schüttingstraße hieselbst, zur Betreibung eines Handels oder sonstigen Gewerbes sehr günstig belegen und mit geräumigen Kellern und Böden versehen, soll in Erbpacht gegeben werden und zu dem Ende am 11. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, ein öffentlicher Aufsatz Statt finden.

Die Bedingungen können vorher im Policeibüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 25. Juni 1839.

Scholtz.

Wieting.

11) Zur Verpachtung der Herrschaftlichen großen Wassermühle hieselbst, ist Termin auf den 19. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 29. Juni 1839.

Scholtz.

Wieting.

Amt Oldenburg.

12) Am Dienstag den 9. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, sollen

1) die aus dem Kirchspiel Wardenburg und den Dorfschaften Bümmerstede und Streek zu liefernden 171 Jägerhocken,
2) die 111 Jägerhocken aus dem Kirchspiel Hatten,
3) die aus der Etzhorner und Wechloyer Kündigung zu liefernden 66 Jägerhocken,
4) die vormaligen ständigen Amtsaccidentien aus den Kirchspielen Oldenburg, Osternburg und Wardenburg, als: 2 Gänse, 38 Scheffel Gerste, 323 Rockenhocken, 39 Bündel Flachs und 59 Scheffel Rocken,

dahier in der Amtsstube, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, 1839. Juni 30.

Bothe. Oppermann.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Rastede.

13) Am 16. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr, sollen im Sielhause zum Neuwapeler Groden ausverdungen werden:

1) die zur Aufnahme des alten Jader Siels erforderlichen 31 Pütt Erdarbeiten und das Ausbringen des Holzes,
2) die zur Anlegung zweier Triften erforderlichen 21 Pütt Erdarbeiten,
3) die zum Bau eines Brunnens, eines Stalls von 24 und 28 Fuß Bindwerk und einer Stube erforderlichen Materialien und Arbeiten. Riß und Bestick sind im Sielhause einzusehen.

Rastede, 1839. Juni 25.

Lauw.

v. Beaulieu.

14) Am 16. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, soll bei den Sielen im Neu-Wapeler-Groden die zur Anlegung zweier Triften erforderliche Erdarbeit von 19 Pütt ausverdungen werden.

Rastede, den 25. Juni 1839.

Lauw.

v. Beaulieu.

Amt Brake.

15) Am 11. Juli d. J., um 11 Uhr Vormittags, soll in hiesiger Amtsstube mit der Publication des am 11. März d. J. vor hiesigem Amte errichteten Testaments der am 9. d. M. verstorbenen Ehefrau des Uhrmachers Gerd Kohlmann zu Brake Mette Catharine geb. Bauermeister verfahren werden.

Brake, den 26. Juni 1839.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Abbehausen.

16) Ein auf B. Schumachers zu Stollhammerwisch Lande seit längerer Zeit grasendes Schaf mit einem Lamm soll, wenn sich bis dahin nicht der Eigenthümer hieselbst sollte legitimirt haben, am 9. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Heerßen Wirthshause zu Stollhammerwisch öffentlich verkauft werden.

Ellwürden, den 29. Juni 1839.

Hofmeister.

Strackerjan.

17) Zur Wiederherstellung der Beschädigungen am Stollhammerdeiche sollen am 11. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr im Harmschen Wirthshause zu Stollhamm etwa 50 Pütt Koyerarbeiten und 500 □Ruthen Strohbemattung öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Ellwürden, den 25. Juni 1839.

Hofmeister.

Strackerjan.

Amt Wildeshausen.

18) Das am 12. April 1823. vor dem hiesigen Amte errichtete Testament des Brinksitzers Johann Dierk Müller zu Kirchhatten und dessen Ehefrau Anna geb. Büsselmann daselbst soll nach erfolgtem Ableben beider Eheleute am 11. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Wildeshausen, den 26. Juni 1839.

v. Heimburg.

Amt Vechta.

19) Am Freitage den 12. Juli, Morgens 10 Uhr, sollen auf hiesiger Amtsstube die diesjährigen Gerichtshocken aus den Kirchspielen Oythe, Lutten, Visbeck, und Langförden, so wie die Amts- und Untervogteihocken aus dem Kirchspiele Goldenstedt meistbietend verpachtet werden.

Vechta, den 24. Juni 1839.

Bothe.

Harbers.

Amt Friesoythe.

20) Das amtlich aufgenommene Testament der Eheleute Johann Teile Lümken und Ehefrau zu Marckhausen soll nach dem erfolgten Ableben der Testatoren am 10. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Amtsstube hieselbst zur Publication gebracht werden.

Friesoythe, den 23. Juni 1839.

Tappenbek.

Armensachen.

21) Kleintoffens. Von den Langwarder Armen-Capitalien sind 56 ℳ 15½ gr. sogleich gegen billige Zinsen zu belegen durch den Juraten

A. W. Cornelius.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Das handeltreibende Publicum wird hiedurch benachrichtigt, daß die Meßhandelswoche der Laurentius-Messe dieses Jahres mit dem 4. Aug. ihren Anfang nimmt, und das Auspacken der Kurzenwaaren am 29. Juli; aller andern Waaren hingegen am 31. Juli, von Mittags 12 Uhr an, gestattet ist.

Braunschweig, den 14. Juni 1839.

Herzogliche Ober-Inspection der indir. Steuern.

Wolff.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Edictalladung. Nachdem vom Königlichen Finanz-Ministerium, Abtheilung der Schuldensachen, folgende Landesschuld-Capitalien, welche ursprünglich von dem vormaligen hiesigen Domcapitel behuf Ankaufs des Guts Sondermühlen zinsbar vorgeliehen worden, nämlich:

1) ein von der von Kerssenbrock'schen Stiftung hieselbst den 24. December 1806. vorgeliehenes Capital von 300 ℔ Convent.-Münze;

2) ein von derselben den 4. August 1805. vorgeliehenes Capital von 200 ℔ in Pistolen à 5 ℔ und 100 ℔ in Schatz-Münze;

3) ein von derselben den 18. November 1806. vorgeliehenes Capital von 400 ℔ Conv.-Münze;

4) ein von derselben den 18. November 1806. vorgeliehenes Capital von 600 ℔ Conv.-Münze;

5) ein von derselben den 20. December 1803. vorgeliehenes Capital von 500 ℔ Conv.-Münze;

6) ein von derselben den 21. October 1804. vorgeliehenes Capital von 600 ℔ Conv.-Münze;

7) ein von derselben den 10. December 1805. vorgeliehenes Capital von 500 ℔ Conv.-Münze;

8) ein von derselben den 25. October 1804. vorgeliehenes Capital von 400 ℔ Conv.-Münze;

9) ein aus dem von Kerssenbrock'schen Legate den 4. August 1805. vorgeliehenes Capital von 350 ℔ in Pistolen à 5 ℔;

10) ein von der von Galen'schen Stiftung den 20. December 1803. vorgeliehenes Capital von 500 ℔ Conv.-Münze;

11) ein von derselben Stiftung den 28. November 1805. vorgeliehenes Capital von 550 ℔, und zwar von 73 ℔ in Pistolen à 5 ℔ und von 477 ℔ in Conv.-Münze;

12) ein von dem Executorio des weyl. Domherrn von Beverförde den 12. Juli 1792. eingelösetes Sondermühlen'sches Schuldcapital von 2002 ℔ in Pistolen à 5 ℔, von welchem später 1000 ℔ Gold der Hesselmeyer'schen Waisenstiftung überwiesen, auch bereits im Jahre 1829. zurückgezahlt, 1002 ℔ Gold aber der von Beverförde'schen Stiftung verblieben sind;

13) ein von der von Kerssenbrock'schen Armenstiftung bei dem weyl. Hauptmann Bode zu Osnabrück laut Handscheins vom 4. Jan. 1803. deponirt gewesenes, zu Berichtigung des Kaufschillings des Guts Sondermühlen mitverwandtes Capital von 200 ℔ in Pistolen à 5 ℔, und

14) ein von derselben Armen-Stiftung bei dem weyl. Hauptmann Bode zu Osnabrück laut Handscheins vom 7. Janr. 1803. deponirt gewesenes, zu Berichtigung des Kaufschillings des Guts Sondermühlen mitverwandtes Capital von 500 ℔ Conv.-Münze;

auch ein der von Kerssenbrock'schen Stiftung ad necessitates ecclesiæ dermalen zustehendes ex cessione vom 2. April 1805. erworbenes, Capital von 500 ℔ in Pistolen, als die nach vorlängst erfolgter Zurückzahlung der einen verbliebene andere Hälfte desjenigen Capitals von 1000 ℔ in Pistolen, worüber von dem Osnabrückschen Domcapitel auf den Namen der Erben Hugo zu Osnabrück unterm 10. November 1796. eine Obligation ausgestellt worden,

auf den 1. Junius d. J. gekündigt sind, und weil darüber Obligationen des vormaligen Domcapitels hieselbst, oder genügende Versicherungsscheine nicht haben producirt werden können, vom Königl. Finanz-Ministerio vorgeschrieben worden ist, ein desfallsiges Mortifications-Verfahren in gesetzlich vorgeschriebener Maaße einzuleiten, solches auch auf zwei andere, im Jahre 1829. bereits zurück gezahlte, Capitale zu erstrecken ist, namentlich:

a) das der Osnabrück'schen Domkirche zuständig gewesene, ebenfalls behuf Berichtigung des Kaufschillings des Guts Sondermühlen hergeliehene Capital von 935 ℔ 19 ggr. 7 pf. in Pistolen à 5 ℔, und

b) das oberwähnte, der Hesselmeyer'schen Waisenstiftung zuständig gewesene, Capital von 1000 ℔ in Pistolen,

worüber eben so wenig Obligationen des Osnabrück'schen Domcapitels, oder genügende Versicherungsscheine haben eingeliefert werden können:

so werden auf desfallsigen Antrag des durch Beibringung höherer Autorisation dazu genügsam legitimirten Domstructurars Dr. Schwicker hieselbst, als Rechnungsführers derjenigen Stiftungen, zu welchen jene Capitalien gehören resp. gehört haben, und nachdem derselbe die erforderlichen Bescheinigungen des Königl. Finanz-Ministerii beigebracht hat, die unbekannten etwaigen Besitzer dieser Verbriefungen über die oben näher angegebenen Capitalien kraft dieses vorgeladen,

am Dienstage den 15. October dieses Jahres,
Vormittags 11 Uhr,

im Königlichen Justiz Canzlei-Gebäude zu erscheinen, dem Gerichte die in ihren Händen befindlichen Original-Urkunden vorzulegen und ihre Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Rechten daran werden präcludirt und die mehrgedachten Obligationen für erloschen und ungültig werden erklärt werden.

Osnabrück, den 4. Juni 1839.

Königlich Hannoversche Justiz-Canzlei.

Meyer.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Als Beneficial-Erbin meines verstorbenen Vaters, des Hofraths von Halem, bin ich gesonnen, von den, zum Nachlasse des Verstorbenen gehörigen Mobilien, den größten Theil, als: Schränke, Pulte, Commoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Bettzeug und allerlei Hausgeräth, Bücherborten und 560 Bücher in der Wohnung des Verstorbenen, öffentlich am 9. Julius meistbietend verkaufen zu lassen. Marie von Halem.

2) Elsfleth. Am 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lasse ich meine zu Burwinkel belegene aus Menken Concurse erstandene Bau c. p., in Hauerken Gasthause hieselbst öffentlich meistbietend verkaufen und bemerke dabei: daß wenn irgend annehmlich geboten wird, der Zuschlag sofort ertheilt, ein zweiter Auffatz aber keinenfalls Statt finden wird.

Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll die Stelle im Ganzen oder stückweise verheuert werden. J. G. Borgstede.

3) Oldenburg. Da im ersten Termin zum Verkauf der olim Wilken Bau zu Oldenbrok nicht hinlänglich geboten worden, so beabsichtigen die Erben des P. G. Mohr obige Stelle nochmals am 20. Juli d. J. öffentlich meistbietend zu verkaufen, und, wenn hinlänglich geboten, sofort den Zuschlag zu ertheilen.

4) Tungeln. Gerhard Dannemann hies. läßt am 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, 40 Sch. Saat grünen Rocken, 12 S. S. dito Hafer, 16 Tagwerk Gras, 3 güste Quenen, 11 Ferkel und 2 einjährige Borgschweine öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Hatten. Der Kirchspiesvogt Twiestmeyer hieselbst, läßt am 22. d. M., Morgens 10 Uhr, 1 8jährige Stute, 2 3jährige dito, 1 2jährige dito, welche als von ganz dauerhafter Race empfohlen werden, ferner 130 Sch. Saat grünen Rocken und Hafer, öffentlich meistbietend verkaufen.

6) Obenstrohe bei Varel. Die Vormünder des minnorennen Sohnes des weyl. Zieglers Johann Lüken zu Obenstrohe lassen am 10. und 11. Juli d. J. im sogenannten Hinnerschen Hause daselbst 3 Pferde, 3 Kühe, 1 Rind und 1 Kalb, 3 alte Schweine, 1 Ackerwagen, 1 Pflug und 1 Egde, 30 Scheffelsaat grünen Rocken und einige Scheffelsaat Buchweizen und Hafer auf dem Halm, 100 ℔ Speck, pl. m. 40,000 Ziegelsteine in verschiedenen Sorten und 8,000 Dach-Pfannen, 4 vollständige Betten, verschiedene Schränke, mehreres Kupfer-, Zinn- und Messing-Geräthe, auch viele Haus- und Ackergeräthschaften öffentlich meistbietend verkaufen.

7) Astrup. Der Hausmann J. D. Meiners, läßt am 26. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, einige Scheffel-Saat Rocken, Hafer, auch einige Tagewerk Gras auf dem Halm, ferner eine blinde Stute, einen 3jährigen schwarzen Wallach, so wie 300 ℔ Speck öffentlich meistbietend verkaufen.

8) Oldenburg. Die in № 41. und 43. bezeichneten Immobilien des weyl. Küpkermeisters J. E. W. Meyer werden am 11. Juli d. J. im Locale des Stadt- und Landgerichts zum zweiten Mal zum Verkauf aufgesetzt, wo alsdann der Zuschlag erfolgen wird.

9) Apen. Der Mobiliar-Nachlaß des kürzlich verstorbenen Christian Martens zu Apen, bestehend aus: 2 Ochsen, 2 Kühen, 1 Rinde, 3 alten Schweinen, 3 Schafen, grünen Rocken, Gersten, Haber, Cartoffeln, Flachs, Betten, Schränken, Tischen, Stühlen, Koffer ꝛc., mehreren, kupfernen, zinnernen, eisernen, und sonstigen Küchengeräthen, Flachs, Kleidungsstücken und sonstigen Sachen, soll am 15. Juli d. J. im Sterbehause öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gleichzeitig soll auch das Wohnhaus nebst Scheune, so wie sämmtliche Ländereien, als pl. min. 24 Sch. Saat Bau- und 10 Tagewerk Wiesenland, auch ein Gemeinheitsplacken, auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden.

Der Verkauf beginnt Nachmittags 1 Uhr.

Luks, Auctionator.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Jade und Rastede. Am 16. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in des Kirchspielsvogts Lange Hause zum Jaderaltendeich die bisher verpachtet gewesenen Jader Pfarr-Ländereien, darunter verschiedene Hämme beste Fettweiden, anderweit von Martini d. J. an, auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden.

F. Goose, Auctionator.

2) Am 11. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Schützenfelde zu Jever die Budenplätze zum diesjährigen Scheibenschießen öffentlich verpachtet werden.

Jever, den 27. Juni 1839.

Commission des Schützenvereins.

3) Driefel. Weyl. Jürgen Renken Wittwe läßt am 13. Juli d. J. in E. Dierks Wirthshause daselbst vom diesem Herbste, resp. Maitag 1840. auf

Landesbibliothek Oldenburg

3 Jahre die von J. R. Thalen benutzten Gebäude nebst Garten zu Driefel, 1 Torfmoor in Spolzen, 11 Jück Besteland, 4 Jück Ellerken, 5 Jück Deichwischen, 2 Jück Lehmland, 14 Scheffel Einsaat Eschlandes, 7 Jück Neuland, 4 Jück Dammwischen und 7 Jück Lehmlandes bei Driefel anderweit meistbietend verheuern.

4) Morgenland. Die Bau des weyl. J. H. Hülstede Erben, zu Seefelderaussendeich, bestehend aus guten Roggenmoor und Klei-Ländereien, soll am 13. Juli d. J., Nachmit. in F. C. Liedecke Wirths-Hause zu Seefelderschaart, öffentlich verheuert werden. Die Bedingungen liegen zur Einsicht bei dem Vormunde Jacob Wittvogel.

5) Jaderkreuzmoor und Rastede. Des weyl. Oltmann Müller zum Jaderkreuzmoor minderjährigen Kinder Vormünder, M. Sommer zum Neuenwege und J. G. Müller zum Bollenhagen, lassen am

18. Juli d. J, Nachmittags 2 Uhr,
im Jader Vorwerk,

ihrer Pupillen viertel Bau zum Kreuzmoor, bestehend in Haus, Scheune, Schweinekofen, 2 Gärten von circa 1½ Jück, 20 Jück grüne Ländereien, circa 20 Scheffelsaat Rockenmöörte und circa 9 Jück Moorland, theils zum Rockenmoor, theils zum Buchweitzenbau zu benutzen, von Maitag 1840. an, auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

F. Goose, Auctionator.

6) Wiefelstede und Rastede. Des weyl. Hausmanns Olt. Hülsemann zu Wiefelstede minderjährigen Kinder Vormünder, A. G. Spark zu Gristede und J. F. Kuck zu Wiefelstede, lassen die Immobilien ihrer Pupillen am

19. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in Kuck's Wirthshause zu Wiefelstede,

im Ganzen oder in folgenden Abtheilungen, als:

a) die Hausmannsstelle zu Wiefelstede, in 2 Abtheilungen, jede mit 1 Garten, 30 Scheffelsaat Bauland, der Hälfte der sog. Kälberweide und 70 Jück Moorland zu Weideland;
b) das von Kaper bewohnte Haus mit Garten und 8 Scheffelsaat Bauland;
c) das von G. Diers bewohnte Haus mit Garten, 8 Scheffelsaat Bauland und 20 Jück Moorland zum Weiden;
d) das von Olt. Bruns bewohnte Haus mit Garten von 2 Scheffels, 8 Scheffelsaat Bauland und 1 Haidplacken von 13 Jück;
e) 30 Scheffelsaat Bauland auf dem Wiefelsteder Esche in 19 Abtheilungen;
f) eine Weide von 4 Jück, Rädken genannt;
g) eine Wische am Gristeder Damm, von 8 Tagewerk, in mehreren Abtheilungen zum Mähen;
h) 1 Wische hinter der Wapel von 4 Tagewerk und 1 Moorplacken daselbst, von 2 Tagewerk, zum Mähen;
i) 1 dito daselbst von 2 Tagewerk und 1 Moorplacken daran, von 2 Tagewerk, zu Mähen:
k) 1 dito daselbst von 2 Tagewerk und 1 Moorplacken daran, von 2 Tagewerk, zum Mähen,

von Martini d. J. resp. Maitag 1840. an, auf 4 oder auch mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern durch den Auctionator F. Goose.

7) Hostemost und Rastede. Der Hausmann Gerh. Ahlers zu Hostemost läßt am

31. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in Töpken Wirthshause zum Rastederbrink,

das zu Hostemost belegene Heuerhaus mit einigen Ländereien, von Maitag 1840. an auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern. F. Goose.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Neue Bremer Jager Heringe à Stück 8 gr., so wie auch sehr fette alte à Stück 2 und 3 gr. bei F. H. Wagner Wwe.

2) Bremen. Indem Unterzeichnete ihre

Tuch- und Mode-Manufactur-Waaren-Läger

unter Zusicherung der reellsten Bedienung bestens empfohlen halten, verbinden sie zugleich die Anzeige, daß sie mit Genehmigung des hochlöblichen Steuer-Directoriums in den Stand gesetzt sind, sämmtliche bei ihnen gekaufte Waaren — unter Beifügung von Passirscheinen — über die Gränze zu liefern, ohne daß der Käufer eine Steuer zu bezahlen braucht.

J. C. Rohte, F. Rohte,
im Eckhause am Markt und an der Börse.

3) Oldenburg. Neue Bremer Heringe, so wie eine frische Füllung von Selterser-Wasser billigst bei Heinrich Schlömann am Markt.

4) Oldenburg. Ein großer Windofen bei C. Suhr am Damm.

5) Oldenburg. Ich beabsichtige meinen an der Staustraße belegenen Stall unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen.

Weil. Dr. Pundt Wwe.

6) Oldenburg. Mit diesj. frischen Mineralwasser, als Emser, Driburger, Fachinger, Selterser, Pyrmonter, Schlessinger, Obersalz, Marienbader Kreuz, Franzen Eger und Seidschützer-Bitter-Brunnen bin ich jetzt versehen. Von Kissinger Ragozy

Landesbibliothek Oldenburg

und Emser Kesselbrunnen erwarte ich dieser Tage frische Zufuhr. J. C. Hoyer.

7) Varel. Nachfolgende Häuser mit den dabei gehörigen Ländereien will ich wohl zu werthseienden Preisen verkaufen, oder anderweitig vom 1. Mai 1840. an, verheuern, je nachdem sich Liebhaber dazu finden, als: die ehemalige Deckersche Stelle am Heubült, die Bartelsschen zum Jaderberge und Schweyburg, die Keilersche und Klostermannschen am Neuenwege, das Lohsensche beim alten Siel, das Lahrmannsche und Springersche Haus mit Gärten hieselbst, und ersuche ich etwaige Liebhaber sich baldigst bei mir einzufinden. J. B. Peters.

8) Oldenburg. Neue Jager Heringe bei
Joh. Lohse, Achternstraße.

9) Oldenburg. Mein Haus hinter dem Heil. Geist Kirchhofe bin ich gewilligt unter der Hand zu verkaufen, oder zu vermiethen, auch kann Gartenland dabei gegeben werden. Liebhaber mögen sich melden je eher je lieber.
Johann Jürgen Zeiger.

10) Mühlenhof vor Oldenburg. Der so häufig nachgefragte Dust, ist jetzt in vorzüglicher Güte wieder vorräthig. Chr. Rencken Sohn.

11) Varel. Von einer kleinen Parthie besonders schönen schweren alten Waitzen gebe ich bei Lasten und kleinen Quantitäten billigst ab.
J. H. von Tungeln Wittwe.

12) Oldenburg. Neusilberne Anschraub-, Anschnall- und Ansteck-Sporn, mit Federn, sind wieder vorräthig bei A. Sonnewald,
Achternstraße.

13) Ellwürden. Eine Hofstelle, im hiesigen Amtsdistricte belegen, mit circa 50 Jücken Landes alter Maaße und fast neuen, ganz zweckmäßig eingerichteten Gebäuden ist unter annehmlichen Bedingungen auf Mai 1840. anzutreten, entweder zu verkaufen, oder auch zu verheuern. Im Falle des Verkaufs kann ein großer Theil des Kaufgeldes gegen übliche Zinsen in der Stelle stehen bleiben. Die jährlichen Abgaben betragen zwischen 60 und 70 ℛ. Reflectanten wollen sich an mich wenden. Neumann.

14) Blexen. 12 Fiehmen gutes Reith bei
G. C. Mengers

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ein Comptoir-Bock.
Gesinde-Mäkler Tieste, Panzenberg.

(Hiezu 1 Beilage).

Zu verheuern.

1) Schweyer Außendeich. Unterzeichneter ist gewillet, seine zum Süderschwey belegene, von Schmidthusen bewohnte Bau mit 40 Jück Kleiland, einem guten wasserfreien Rockenmoor, sonstigen Moorländereien und einem Köterhause; ferner die von Katenkamp bewohnte Köterei mit Gras und Futter für 6 Kühe und junges Vieh, und einer sehr guten Torfgräberei; dann noch 17 Jück Umländereien in einzelnen Hämmen, anderweit auf 2 oder 3 Jahre aus der Hand zu verheuern, und zwar die große Köterei und die Umländereien besonders.
Berend Strahlmann.

2) Westerholt. Drei Kämpe, in allen 15 Jück Mähgras, nahe bei Elsfleth, wovon das Heu leicht zu Schiffe gebracht werden kann, Kamp- oder Jückweise. Das Nähere darüber bei W. Schlüter zu Oberrege. J. H. Hoting.

3) Oldenburg. Auf Michaelis eine Stube, Schlafkammer, Küche und Bodenraum, beim Tischler Heinrichs an der Poggenburg.

4) Zwischenahn. Am 12. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, sollen in dem Gröningschen Gasthause zur Jade 3 der Tochter des Hausmanns Ahlers zu Aschhausen zuständige, im sog. Ammersschen Wurp belegene Placken Land zum Weiden resp. Fruchtbau anderweit verheuert werden.

5) Oldenburg. Die Wohnung in der Mottenstraße № 510. habe ich auf Michaelis Umziehezeit zu vermiethen. A. G. Ahrens Wwe.

6) Hammelwardermoor. Unterzeichneter hat 2 Kämpe Heuland von 11½ und 9 Jück, bei Ovelgönne und Fünfhausen belegen, zum Mähen im Ganzen oder bei einzelnen Jücken zu verheuern.
R. Rüther.

7) Neustatt. Die Curatoren des J. G. Höpken zu Neustatt, J. B. Timmermann und C. H. Mönning daselbst, wollen die zu Neustatt belegene Stelle ihres genannten Curanden, welche jetzt von dem Heuermann D. Bruns bewohnt wird, zu etwa 38 Jück Größe incl. des Rockenmoors nebst Torfgräberei und sonstigen Pertinentien, am 13. Juli d. J., Nachmittags, beim Gastwirth Schelling zu Neustatt öffentlich aus der Hand auf zwei Jahre, vom nächsten Maitag an, verheuern, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

8) Langenriep. Ich beabsichtige, meine bei Hoffe belegene Fettweide von 8 Jück zum Mähen zu verheuern. B. Lübken.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 53. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 3. Juli 1839.

9) Zwischenahn. In der Nähe von Zwischenahn 1 Wohnhaus mit 3 heizbaren Stuben uno großem Garten, auch Wiese; ferner eine halbe Stunde von dort ein Wirthshaus mit mehreren Ländereien, in gutem Stande billig zu vermiethen. Maitag k. J. können beide Stellen angetreten werden. Nähere Nachricht beim Rechnungsführer Brader.

10) Schockum. Die den Kindern des weyland Gerd Strahlmann zum Husummerdeich gehörigen Immobilien, als:

a) die Hofstelle zum Bährdeich, mit 60 Jück Landes,

b) die Köterei zu Tettens zu Gartengründen,

c) 1½ Jück Fettweiden auf dem Blexersande,

sollen am 8. Juli d. J., in der Wittwe Ehringhaus Gasthause zu Blexen, auf 4 Jahre, vom 1. Mai 1840. bis dahin 1844., aus der Hand verheuert werden. Heuerlustige wollen sich einfinden.

Hinrich Boog als Vormund.

11) Oldenburg. Zwei Stuben nebst Schlafkammer, eine mit Möbeln gegen Mitte d. M., die andere Umziehezeit, beide nach vorne, beim Bäcker Böning.

12) Oldenburg. Mein bisher vom Herrn Theatermeister Geise bewohntes Nebenhaus, auf Michaelis Umziehezeit. Maurermeister Oltmanns Wittwe.

13) Oldenburg. Ein geräumiges und sehr gut eingerichtetes Haus mit Stall und großem Hofplatz, an der angenehmsten Lage der Stadt, auf Michaelis Umziehezeit. Falls es jedoch gewünscht wird, kann es auch noch früher angetreten werden.

Stoltze, Mäkler.

14) Oldenburg. Meine Oberetage, welche jetzt vom Herrn Moltke bewohnt wird, auf Michaelis.

F. H. Wagner Wwe.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Bei Unterzeichnetem ist zu haben: »Das Oldenburgische Militair.«

Sammlung von Abbildungen der Oldenburgischen Truppengattungen, in charakteristischen Gruppen gezeichnet und sorgfältig colorirt. 8 Blätter, groß Folio, in farbigem Umschlag. Preis 2 ℛ 18 gr.

Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Heppens, Juni 27. 1839. Je eher je lieber ein mit guten Zeugnissen versehener Malergesell.

Ikels, Maler- und Glasermeister.

2) Atens. Eine Person, die das Weißbacken gründlich versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sofort Condition erhalten bei

Joh. Friedr. Morisse Wittwe.

3) Oldenburg. Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches den 1. August den Dienst antreten kann.

Nähere Nachricht ertheilt die Expedition d. Anz.

4) Oldenburg. Unter meiner Nachweisung kann ein Bursche von 18—20 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht und Atteste seines Wohlverhaltens beibringen kann, als Knecht placirt werden.

Tieste.

Gelder zu verleihen.

1) Apen. Gerhard Lefen und Johann Nicolaus Meyer zu Apen, als Vormünder über den minderjährigen Sohn des weyl. Organisten Rolappe daf., haben sofort 200 ℛ Gold zinslich zu belegen.

2) Esenshammer-Oberdeich. Gegen gehörige Sicherheit habe ich sofort, als Vormund über weyl. H. W. Gäting zu Moorsee Kinder, circa 2800 ℛ zu belegen. F. W. Gäting.

3) Hammelwardermoor. D. A. Syassen hat sofort zu üblichen Zinsen, 60 bis 80 ℛ Gold Pupillengelder zinsbar zu belegen.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Auf der Hochzeit im Wetjeschen Hause zu Nadorst ist am Freitag, d. 28. Juni, ein großes, blauschwarzes, fast noch ganz neues Umschlagetuch, mit Blumen und Frangen, vermißt. Daf-

Landesbibliothek Oldenburg

selbe ist vermuthlich aus Versehen mitgenommen und wird um die ungesäumte Zurückieferung an Oehlmann jun. gebeten.

Vermischte Nachrichten.

1) Rastede. Am hohen Geburtstage Sr. Kön. Hoheit des Großherzogs, als am 13. Juli, werde ich in meinem Hause einen Ball halten, wozu hiemit ergebenst einlade. Koopmann.

2) Frieschenmoor. Zu der am Sonntag den 7. d. M., Nachmittags, Statt findenden Garten-Musik lade ich hiemit freundlich ein.
Hinr. Wulf.

3) Leer, im Juni 1839. Ich bringe mein Colonialwaaren-Commissions- und Speditions-Geschäft wieder zu geneigtem Andenken, mit dem Bemerken, daß ich auch fast immer Lager von Getraide, Käse, Weinessig, Seegras, Cement, sog. blauen Mühlensteinen ꝛc. halte. J. Rein.

4) Oldenburg. Der Bäckerbursche Nicolaus Fastenau aus Berne hat sich heimlich aus meinem Hause entfernt, weshalb ich ihn zur Rückkehr hiermit auffordere, gegenfalls ich gerichtliche Hülfe suchen werde. J. H. Kloppenburg Wwe.

5) Oldenburg. Nachdem mir von dem wohllöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß zum Etablissement hieselbst ertheilt ist und ich zur Ausführung meines Geschäftes völlig eingerichtet bin, empfehle ich mich dem geehrten Publicum zu allen möglichen Vergolderarbeiten angelegentlichst und ergebenst.
A. C. Boschen, Vergolder, Gaststraße № 355.

6) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 24.—29. Juni incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Juni 24. Cpt. H. Bunje, Anna Johanna, Oldenb. Fl., von Riga, mit Rocken, zu Brake.
— 25. Cpt. Charl. Holl, Mary Jane, Amer. Fl., von Charlestown, mit Reis, Caffee und Taback, zu Brake.
— 25. Cpt. N. Olsen, Carol. Adolfine, Norweg. Fl., von Mandal, mit Dielen, zu Brake.
— 25. Cpt. A. H. Horstmann, Cath. Dorothea, Old. Fl., von Riga, mit Rocken, zu Brake.
— 26. Cpt. P. L. Peters, Delphin, Oldenb. Fl., nach St. Petersburg, mit Stückgütern.
— 27. Cpt. H. Weydemann, Emile und Helene, Brem. Fl., von Cap Hayti, mit Caffee und Taback, zu Brake.
Juni 28. Cpt. C. F. Höck, Lyckan, Schwed. Fl., nach Gothenburg, mit Effecten.
— 28. Cpt. A. M. Doyen, Emanuel, Hann. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 29. Cpt. H. F. Meyer, Brüderschaft, Old. Fl., nach Stettin, mit Caffee und Zucker.
— 29. Cpt. N. Olsen, Carol. Adolfine, Norw. Fl., nach Mandal, mit Ballast.
— 29. Cpt. G. Reiners, Harmonie, Oldenb. Fl., von Riga, mit Rocken, zu Brake.
— 29. Cpt. G. Hein, Jupiter, Bremer Fl., von Riga, mit Rocken, zu Brake.

Die Maria, Cpt. G. Oltmanns, mit Knochen nach Hull bestimmt, ist heute wegen durch Ansegeln erlittenen Schadens von der Nieder-Weser hieher zurückgekommen.

Geburts-Anzeigen.

1) Leer, 1839. Die am 25. Juni erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Bräckel beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen. J. Rein.

2) Varel, Juni 28. Heute Morgen wurde meine Frau, geb. Mencke, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzeige.
v. Mezner, Amts-Assessor.

3) Osternburg, 28. Juni 1839. Heute wurde meine Frau von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden.
Cammer-Assessor Schloifer jun.

Todes-Anzeigen.

1) Berne, 30. Juni 1839. Unser drittes Kind, Wilhelm, ein zu den größten Hoffnungen berechtigender, innigst geliebter Knabe, ist, fast 8½ Jahre alt, am 28. d. M. an der Gehirnentzündung gestorben, welches Verwandten und Freunden mit tiefbetrübten Herzen wir hiedurch anzeigen.
Amtmann Amann und Frau.

2) Oldenburg, 30. Juni 1839. Es gefiel der göttlichen Vorsehung, am 27. Juni, Nachmittags 4 Uhr, meinen geliebten Ehemann, den Pupillenschreiber Gerdes, nach einem kurzen Krankenlager im 49sten Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Eilf Kinder, von denen die 5 jüngsten den großen Verlust noch nicht zu begreifen vermögen, verlieren in dem Dahingeschiedenen ihren Versorger.
Die hinterbliebene Wittwe, geb. Wilson.

Landesbibliothek Oldenburg